

Der Kampf um ein besseres Image

Mit einem neuen Leistungssportkonzept will der **Hamburger Tennisverband** sein Angebot optimieren

HAMBURG :: Der Deutsche Tennis-Bund (DTB) ist mit mehr als 1,5 Millionen Mitgliedern der drittgrößte Sportverband Deutschlands und der weltweit mitgliederstärkste Tennisverband. In Hamburg bieten 95 Vereine 899 Tennisplätze für 34.704 Mitglieder, darunter 10.555 Jugendliche. Zahlen, die beeindrucken, und trotzdem wird der Hamburger Tennisverband (HTV) in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Julian Battmer möchte das ändern. Der 27-Jährige ist seit Jahresbeginn neuer Sportdirektor des HTV. Er sagt: „Hamburg ist eine Tennisstadt, hat eine unglaublich gewachsene Kultur im Breitensport- und Ligenbetrieb. Wir

müssen diese Angebote nun allen zugänglich machen.“ Um das zu schaffen, wird auf zwei Ebenen angegriffen.

Zum einen startet an diesem Sonnabend mit einem Infostand auf dem Ida-Ehre-Platz in der Innenstadt unter dem Slogan „Hamburg spielt Tennis“ eine Imagekampagne, mit der allen sportinteressierten Hamburgern die Tennisangebote in der Stadt nahe gebracht werden sollen. Am Montag gibt es im Wandsbek Quarrée zwischen 10 und 20 Uhr einen Aktionstag, bei dem sich die Vereine vorstellen.

Zum anderen hat Battmer ein neues Leistungssportkonzept entwickelt, um jedem Talent ein passendes Förder-

angebot machen zu können. Mit Carina Witthöft, 18, und Marvin Möller, 14, hat der HTV derzeit zwei Toptalente vorzuweisen. „Das ist ausbaufähig“, sagt Battmer. Zwei hauptamtliche Trainer, Dirk Sperling für die Altersklassen U10 und U12 sowie Guido Fratzke als Chefcoach U13 bis U18, ein Athletik- und ein Mentaltrainer stehen für Verbandstraining zur Verfügung, rund 100 weitere Übungsleiter, die dann in den Vereinen arbeiten, bildet der HTV jährlich aus. Battmer plant, die Kooperation mit Schulen und die Talentsichtung zu intensivieren. „Auch die Vereine, die eine tolle Arbeit leisten, sollen weiter eingebunden werden“, sagt er. (bj)